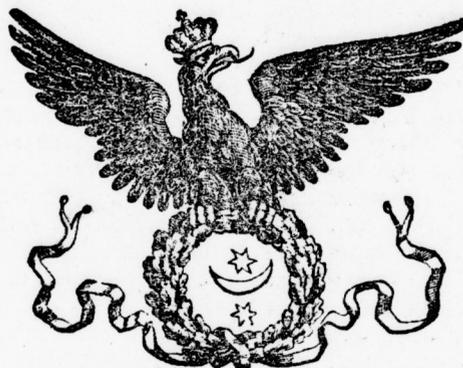


Warteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 197.

Halle, Freitag den 23. August
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Merseburg. Der bisherige Regierungs-Referendarius
Gerhardy ist zum Regierungs-Assessor bei dem hiesigen Re-
gierungs-Kollegio ernannt worden.

Die Pfarrstelle zu Bröckau, Ephorie Zeitz, ist durch die
Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Raumburg. Der hiesige Oberlandesgerichtsrath Koch
ist den 14. Juni zum Geheimen Justiz- und vortragenden Rath
im königlichen Justizministerium, und der Kammergerichts-
Assessor G. A. Winkler den 24. Juni zum Justizkommissarius
bei dem Land- und Stadtgerichte in Halle und zum Notar im
Departement des hiesigen Oberlandesgerichts, mit Anweisung
seines Wohnsitzes in Bettin, an des verstorbenen Justizkom-
missarius Bertram Stelle ernannt; dem Oberlandesgerichts-
Assessor Steinert in Lilsit ist die Vertretung des, zum Ober-
landesgericht versetzten, Oberlandesgerichts-Assessors Schmidt
bei dem Land- und Stadtgerichte in Zeitz den 22. Juni über-
tragen; der Oberlandesgerichts-Assessor A. v. Gauvain den
14. Juni von dem Oberlandesgericht in Arnsherg zu dem hie-
sigen versetzt, und dem hiesigen Oberlandesgerichts-Assessor
v. Kuville, Behufs seiner Anstellung als Regierungs-Assessor,
die Entlassung aus dem Justizdienste den 26. Juni ertheilt worden.

Aus dem Großherzogthum Posen, im August. Be-
kanntlich hat die Obra, welche aus mehreren Quellen gespeist
wird und eine ansehnliche Wassermasse mit sich führt, in der
Länge der Zeit ihr ursprüngliches Bett so gänzlich verlassen,
daß sie durch geringe Vorkehrungen in keine Grenzen mehr ein-
zuschließen ist, sondern sich in der Richtung des früheren Lau-
fes über weite Flächen ausbreitet und eine große Sumpfggend
bildet. Da letztere sich von Jahr zu Jahr erweitert, so hat sich
ein Verein der theilhaftigen Gutsbesitzer gebildet, welcher ent-
schlossen ist, die drohende Gefahr durch Entwässerung der
Sümpfe und Einleitung der Obraquellen in ein festes Bett
abzuwenden. In Folge dessen denkt man daran, die Obra
schiffbar zu machen und Kanal-Verbindungen zwischen ihr und

geeigneten befahrbaren Flüssen herzustellen. Zwar verlautet über
letzteren Plan noch nichts Bestimmtes, doch ist zu bemerken,
daß die Schiffbarmachung der kleinen Flüsse im Großherzog-
thum seit einiger Zeit ein beliebter Gedanke, auch ein Aktiens-
Unternehmen angeregt wurde, durch dessen Betrieb ein Neben-
fluß der Neze, die Rüdow, von Usz bis Schneidemühl für
Warthefähne fahrbar gemacht werden sollte. Wie weit dieses
letztere Unternehmen gediehen ist, können wir nicht mit Be-
stimmtheit angeben, glauben jedoch an die Ausführbarkeit des-
selben, da die Kosten nur auf 20,000 Thlr. veranschlagt sind
und der Nutzen in die Augen springt, sobald nur die dortigen
Chaussee- und Eisenbahn-Verbindungen das Resultat begünsti-
gen. Zur Entwässerung der Obra-Sümpfe sind bereits die
Techniker gewählt worden, und der Anfang des Unternehmens
steht für das kommende Jahr bevor.

Vom Rhein, d. 12. August. Die Bewegung um den
heiligen Rock zu Erier hat bereits begonnen. Mehrere Hun-
derttausende rüsten sich, namentlich aus der Rheinprovinz
und Westphalen, zum Zuge dahin; viele Andere aus dem na-
hen Frankreich, Holland und Belgien sind bereits unterwegs.
An 500 Bürger der Stadt Erier haben sich als Wirthen zum
Zapf gemeldet. Einer der Spekulanten hat allein für 3000
Thlr. Rosenkränze in Debit genommen. Außerdem sind Buch-
drucker, Lithographen und Buchbinder Tag und Nacht in Thä-
tigkeit, um die vielen Hunderttausende Heiligenrocks-Bücher
und Bilder noch bis zum 18. August, an welchem Tage die
Ausstellung beginnt, fertig zu bringen. Da es unmöglich ist,
die Masse der Menschen in der Stadt zu beherbergen, so sind
viele große bretterne Buden außerhalb der Stadt aufgeschlagen,
worunter manche über 2000 Personen fassen, und zwar zu
Speis- und Frank- und Nachtlager.

Kastatt. Die hiesigen Festungsarbeiten haben ziemlich
raschen Fortgang, so daß schon im Laufe des nächsten Jahres
die „Leopoldsfeste“ völlig ausgerüstet und mit den Truppen der
Festungsdienst dafelbst eingeübt werden soll. Eine Abtheilung
österreichischer Mineurs wird erwartet.

Frankreich.

Paris, d. 16. August. Die Nachricht von dem Bombardement von Tanger macht hier im Ganzen einen sehr günstigen Eindruck. Fast alle Journale hatten angekündigt, sie würden wegen des gestrigen Marienfestes heute nicht erscheinen, allein bis auf die legitimistischen sind sie alle erschienen und besprechen das Ereignis. Der ministerielle Globe giebt die meisten Details. Er erklärt, daß die Forderungen des französischen Ultimatus folgende waren: 1) Auflösung des marokkanischen Armeekorps an der algierischen Grenze; 2) Bestrafung der Raids, die das Völkerrecht verletzt und die Franzosen auf ihrem Gebiet angegriffen haben; 3) Vertreibung Abdel-Kader's oder wenigstens Versezung desselben an die Küsten des Oceans; und 4) genaue Bestimmung der Grenzen, um jedem Konflikt für die Zukunft vorzubeugen. Diese vier Punkte waren genehmigt worden, und man beschäftigte sich am 4. mit den vorläufigen Besprechungen über die Ausführung dieser Bedingungen, als eine Antwort des Kaisers, deren Inhalt man noch nicht kennt, die der Prinz jedoch als unannehmbar bezeichnet, diesen bewog, alle Unterhandlungen abzubrechen und die Feindseligkeiten zu beginnen. Der 5. wurde dazu benutzt, den Konsul Hay und die noch auf marokkanischen Gebiet gebliebenen Europäer in Sicherheit zu bringen. Am 6. Morgens ging der Prinz mit seinem Geschwader in Schlachtordnung vor den äußersten Werken der Rhede vor Anker; er selbst stellte sich mit dem Admiralschiff vor der großen Küstenbatterie von 80 Kanonen auf, und das Feuer begann von beiden Seiten. Es war mörderisch, und nach einer Stunde waren die marokkanischen Geschütze schon zum Schweigen gebracht, und der Prinz, der jetzt Herr der Rhede war, sandte das Dampfschiff Meteor mit dem Berichte über diesen seinen ersten Erfolg nach Frankreich, wo es in Portvendres einlief und der Hauptinhalt der Depesche durch den Telegraphen von Perpignan am 14. um 7 Uhr Abends in Paris ankam. Der ausführliche Bericht des Prinzen kann erst morgen hier sein. Das englische Linienschiff Albion und die Fregatte Warspite wohnten dem Bombardement bei, nachdem Admiral Owen dem Prinzen nochmals die Versicherung der strengsten Neutralität gegeben hatte. Die spanische Regierung scheint diese Lage der Dinge benutzen und ihre Expedition nun ebenfalls abgehen lassen zu wollen. Am 29. Juli bereits hat General Billalonga an die Truppen der Expedition einen Tagsbefehl erlassen, worin er sie zur Mannszucht auffordert.

Auffallend ist es bei der Lage der Dinge in Afrika, daß die französische Regierung noch vor drei Tagen einen Courier nach Madrid geschickt hat, welcher dem zum diplomatischen Agenten in Marokko ernannten Herzoge von Glücksberg den Befehl überbringt, sich nach Cadix zu begeben, von wo das Dampfschiff Grégois ihn nach Tanger bringen soll. Das Kabinet muß demnach eine so rasche Entwicklung der marokkanischen Ereignisse nicht erwartet haben. Der Pascha von Larache, Ben Salem Ali, dem der Kaiser von Marokko die Führung der Negotiationen übertragen hatte, gilt für einen Mann von großer Mäßigung des Charakters und von entschieden friedlichen Gesinnungen, Eigenschaften, die er auch schon dadurch bewährt hat, daß er auf die Verwendung des neapolitanischen Konsuls sogleich den Befehl erteilte, der Einschiffung der christlichen Bewohner von Tanger kein Hinderniß in den Weg zu legen. Da trotz der günstigen persönlichen Stimmung des Kaisers und seines Bevollmächtigten keine friedliche Uebereinkunft hat zu Stande gebracht werden können, so verschwindet fast jede Aussicht, dem einmal zum Ausbruche gekommenen Kriege ein Ende zu machen, ehe wenigstens eine der beiden kämpfenden Parteien völlig erschöpft ist. Das an der marok-

kanischen Grenze versammelte französische Heer muß gleichzeitig mit dem Angriffe auf Tanger gegen die Hauptstadt des Reiches vorgebrungen sein, wenn nicht die Hitze und Wassermangel ein solches Unternehmen geradezu unmöglich gemacht haben.

Die Nachrichten aus Korsika sind bedenklicher Natur. Von Ajaccio schreibt man: Unsere ganze Gegend ist in großer Aufregung; denn die Banditen sind Meister des flachen Landes. In jeder Stadt, in jedem Dorfe bedauern Familien den Verlust irgend eines theuren Verwandten. Nie, zu keiner Zeit, war unser Land von so entmenschten und geldgierigen Banditen heimgesucht, und zu Bonifacio, Farlese und Orega haben manche der reichsten Einwohner unter dem Stiele oder der Kugel der Meuchelmörder verblutet. Die Banditen legten unlängst den Einwohnern zu Bonifacio eine Brandschatzung auf, und die eingeschüchterten Einwohner zahlten willig an den bezeichneten Orten 5000 Fres. Zugleich verbrennen die Banditen unsere besten Waldungen; denn da es bekannt geworden, daß die Regierung den Wald von Actoin verkaufen wolle, so legten die Bösewichte schon dreimal Feuer an. Wenn nicht von Paris aus energischere Maßregeln getroffen werden, um diesem Unwesen ein Ziel zu setzen, so wissen wir nicht, wie dies Alles noch enden soll.

Türkei.

Konstantinopel, d. 12. Juli. Der letzte Courier von Bagdad hat die Nachricht mitgebracht, daß in Mossul zur Zeit seiner Durchreise sehr ernstliche Unruhen ausgebrochen waren. Der Vorwand dazu lag darin, daß die katholischen Missionäre dort ihr Haus vergrößerten; der fanatische Pöbel erhob sich, zerstörte das Gebäude und wollte alle Europäer ermorden. Der französische Konsul Botta vertheidigte die Missionäre, die als Katholiken und zum größten Theil als Franzosen unter seinem Schutz standen, und wurde dabei verwundet. Der Pascha bemühte sich umsonst, Ordnung herzustellen, und wurde von der Menge mit Steinwürfen verfolgt. Das Detail und Resultat dieses Ausbruchs ist noch nicht bekannt. Diese Symptome eines auflodernden Fanatismus einer absterbenden Religion zeigen sich in der ganzen Türkei, wo die abnehmende Kraft der Administration ihm immer weniger Grenzen zu setzen im Stande ist.

Bermischtes.

— In Schneeberg hat es in der Nacht vom 5. zum 6. August geschneit.

— Schon am 6. August brachte uns (sagt die Dorfzeitung) ein Bauer aus Dingsleben in der Nähe von Kömhild und dem kleinen Gleichberg selbstgezogene und ganz weiche und reife Trauben. Ein Sachverständiger hat sie recht gut befunden.

Da der unter dem 11. August d. J. von den Unterzeichneten bekannt gemachte Aufruf zur Unterstützung des großen Nothstandes in Ost- und Westpreußen vielleicht nicht überall bekannt geworden sein möchte, so werden von heute an drei Listen zur gerälligen und reichhaltigen Unterzeichnung umhergeschickt werden; übrigens sind aber die mitunterzeichneten Barnitson und Schwetschke stets bereit, Beiträge zu diesem Zwecke ferner dankbar anzunehmen.

Halle, den 22. August 1844.

Barnitson. Bertram. Dorow. Nagmer.
Papendick. Schwetschke.

Familien-Nachrichten.**Verlobungs-Anzeige.**

Die Verlobung unserer Tochter **Natalie** mit dem Herrn **Pastor Ferdinand Stange** zu **Pouch** bei **Bitterfeld**, zeigen wir hierdurch unsern geehrten Verwandten und Freunden ganz gehorsamt an.
Halle, den 21. August 1844.
Weinhold und Frau.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Während der Felddienst-Übungen der Truppen des Königl. IV. Armee-Corps vom 16. bis 21. September d. J. ist eine bedeutende Anzahl von zweispännigen Wagen, Vorlege- und Reitpferden erforderlich, welche von den Pferdehaltenden der treffenden Commune gestellt werden müssen.

Auf die Stadt Halle werden nach einer ungefähren Berechnung circa 75 bis 80 Pferde, theils zu zweispännigen Wagen, theils zu Vorlege- und Reitpferden, fallen, welche auf die 6 Tage vom 16. bis 21. September zur fortwährenden Disposition der Truppen bleiben müssen. Von den Vorspannpflichtigen der hiesigen Stadt ist beschlossen worden, diese Vorspannleistungen an einen Entrepreneur zu verdingen und den etwa erforderlichen Zuschuß zu der Königlichen Vergütung nach Verhältnis ihres Pferdestandes zu zahlen.

Wir haben deshalb einen öffentlichen Licitationstermin zu Rathhause auf den 2. September d. J.

Vormittags 11 Uhr

anberaamt und laden Vernehmungslustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen zu dieser Entreprise mit genauer Anzahl der zu stellenden Wagen und Pferde vom 28. d. M. ab in unserer Kanzlei eingesehen werden können, auch im Termin selbst mitgetheilt werden sollen.

Halle, den 21. August 1844.

Der Magistrat.

Bei dem diesjährigen in hiesiger Gegend stattfindenden Herbst-Manöver sollen die während der Dauer der Felddienst-Übungen in den Tagen vom 16. bis 21. September von den betreffenden Truppentheilen benötigten Fuhrern und Vorlegepferden an die Windestforcernden, und zwar gleich auf alle 6 Tage, in Verding gegeben werden.

Von dem hiesigen Kreise werden zu diesem Behuf nach den jetzt vorliegenden Nachrichten circa

26 zweispännige Wagen,

34 Vorlegepferde

zur Fortschaffung der Bagage, und

37 zweispännige Wagen

zur Anfuhr der Lebensmittel und Fourage

zu gestellen sein, zu deren Verdingung an den Mindestbietenden ich einen Licitationstermin auf den

30. August d. J.

Vormittags 11 Uhr im hiesigen Bürgergarten anberaamt habe.

Indem ich Unternehmungslustige hierzu einlade, bemerke ich nur noch, daß die Anzahl der zu verdingenden Wagen und der Vorlegepferde in dem Termine selbst noch bestimmter angegeben, auch die nähern Bedingungen, unter welchen die Licitation erfolgt, werden bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 19. August 1844.

Der Königl. Landraths-Amts-
Berweser.
von Seydewitz.

Mühlen-Verkauf.

Die ohnweit Nordhausen und Salza unterm Rohnstein, am Schnabel gelegene, durch warme Quellen und ihre sonstige Lage besonders begünstigte, jetzt Lohfische größere Erbenzins-, Del- und Schneide-Mühle mit einem großen Obst- und Grabegarten und sonstigem Zubehörunge, soll durch mich am

11. September c., Vormittags 11 Uhr, in meiner Expedition meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher zu diesem Termine unter dem Bemerkten eingeladen, daß die Kaufbedingungen auch vorher bei mir eingesehen werden können.

Nordhausen, den 12. August 1844.

Der Justiz-Rath
Maximilian.

Edictalladung.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Vermögens-Nachlaß des verstorbenen Leinwebermeisters **Carl August Heidenreich** in diesseitigen Dammhause bei **Nicolausrieth** (Heimathsbezirk **Schaafs Dorf**) zu haben vermeinen, sie mögen bei hiesigem Justizamt bekannt oder nicht bekannt sein, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens

den 26. November d. J.

anberaumten Liquidationstermine bei Strafe des Ausschlusses von der Erbchaftsmasse und bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinziehung in vorigen Stand, ihre an dem Heidenreich'schen Nachlaß habenden Forderungen, sie mögen dinglich oder persönlich sein, anzumelden und gehörig zu beschreiben.

Vorausichtlich ist die Erbmasse zu Deckung aller bevorzugten Forderungen nicht ausreichend.

Müstedt, den 10. August 1844.

Großherzogl. S. Justizamt
dieselbst.

Bekanntmachung.

Im Unterforste **Emseloh**, Schlag **Heidensaal**, nahe bei **Riestede** an der **Eislebener-San-erhäuser Chaussee**, sollen circa **400 Stück Eichen**

Sonnabend den 31. August c.,
von früh 9 Uhr,

im Schlage unter den daselbst noch bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Siebiggerode, d. 19. August 1844.

Der Oberförster
Ckert.

Ein großer Salon mit Nebenstube

steht in dem ehemal. **Kawald'schen** Hause an der Promenade sofort billig zu vermieten. Das Locale eignet sich besonders zu Concerten, zum Tanzunterricht u. dergl.; auch ist daselbst die jetzige Wohnung der **Frau Dr. Luther**, bestehend in:

einer abgeschlossenen Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus und Bodenraum,

zu **Michaelis c.** zu vermieten. Auf Verlangen kann auch der daran stoßende Salon mit Nebenstube hinzugegeben und das ganze Logis auf zwei Jahre vermietet werden.

Auskunft daselbst bei dem Kaufmann **Hn. Kramm** und bei dem Administrator **Calculator Gräwen**.

Grundstück-Verkauf.

In einem sehr großen Dorfe der Grafschaft **Wannsfeld** ist ein kleines Gut mit circa 20 Morgen Acker, Plantagen und Garten, ganz neuen Wohn- und Wirtschaft's-Gebäuden, eingerichteten günstig belegenen Material-Laden, eingerichteter kleiner aber guten Absatz versprechender Bierbrauerei, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Besonders wäre auch dieses Etablissement mit einem Seiler-Geschäft verbunden sehr zu empfehlen, da ein solches in dem Orte und naher Umgebung ganz mangelt. Frankirte Nachfragen mit **H. H.** bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Punsch-Extract in feinsten, starker Waare, aus dem feinsten Rum, Arrac und reinem Citronen-Saft bereitet,
Grog-Coffen von Arrac und von Rum,

Feiner starker Rum, zu allen, auch den niedrigsten Preisen,

Arrac in feinsten Waare, süß und bestens bei **W. Fürstberg**,
Destillat.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine am Zwiebel-Markte hieselbst belegenen Häuser No. 68 und 69, mit Materialgeschäft und sämmtlichen Utensilien aus freier Hand und unter billigen Bedingungen zu verkaufen, auch kann das Geschäft sofort übernommen werden. In meiner Abwesenheit sind die Bedingungen bei Herrn H. Unterberg hieselbst vollkommen zu erfahren.

Eönnern, im August 1844.

Carl Uhlich.

Zwei Bürstenmacher-Lehrlinge können placirt werden in Halle bei G. Böse.

Ein fehlerfreies Pferd, 8 Jahr alt, so wie eine einspännige verdeckte Droschke stehen zum Verkauf kleine Ulrichstr. Nr. 999.

Mehrere hundert Ellen Nester der neuesten Modedänder werden, um schnell damit zu räumen, die Elle von 1 Egr. 3 Pf. bis 2 Egr. 6 Pf. verkauft bei E. Sommerfeld, kleine Steinstraße Nr. 209.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes ganz zuverlässiger Deconomie-Berwalter, der auch der Feder gewachsen sein muß, findet sofort Anstellung auf dem Rittergute Droyßig bei Zeitz.

Militairlacé

von ausgezeichnete Güte, im Ganzen und Einzelnen, billigst bei

Ferdinand Matthesius,
Halle, Leipziger Straße.

Das Haus, Spiegelgasse Nr. 47/48, nahe dem Universitätsgebäude, steht zu verkaufen. Das Nähere große Ulrichstraße Nr. 49.

Verpachtung.

In einer sehr frequenten Stadt vorzüglicher Lage, soll ein Material-Gewölbe auf 6, oder nach Befinden 12 Jahre verpachtet werden. Alles Nähere darüber durch E. H. Stannebein in Eilenburg.

Vier brauchbare Wagenpferde sind zu verkaufen bei dem Ziegelei-Besitzer Köppler in Teutschenthal.

Jemand der die Anfertigung von Tapeten gründlich versteht und außerhalb eine solche Fabrik einzurichten und derselben vorzustehen vermag, beliebe seine Adresse im goldnen Ring abzugeben.

**Große Menagerie.**

Bei meiner Durchreise werde ich die Ehre haben, einem hochzuverehrenden Publikum mehrere höchst seltene Thiere vorzuzeigen, worunter sich auch eine lebendige Giraffe befindet, gegenwärtig die einzige, welche in Deutschland gezeigt worden ist. Die Menagerie ist von früh 9 bis Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sehen. Die Fütterung der Thiere findet Abends 6 Uhr statt.

Da meine Anwesenheit hieselbst nur von ganz kurzer Dauer sein wird, so schmeichle ich mir mit einem ganz besonders zahlreichen Zuspruch.

Th. Schreier.

Die Weinhandlung

von

Gustav Bornschein,

Märkerstraße Nr. 454,

empfehlen zu dem bevorstehenden Wandver ihr
reichhaltiges assortirtes Weinelager,

sowie die damit verbundene

Weinstube,

in welcher auch täglich warmes Frühstück und Abendessen zu haben ist.

Crème pour dresser et fixer la barbe.

Unentbehrlich für Alle, welche Schnurr- und Backenbärte tragen.

Durch Anwendung dieses überaus feinen und noblen Mittels bekommt das Barthaar eine prachtvolle Dressur, die feinste Geschmeidigkeit und einen deliciausen Wohlgeruch, dabei wirkt es höchst stärkend auf das Wachsthum der Haare und kann mit wenig Wasser sogleich wieder ausgewaschen werden.

Preis pro Flacon mit eingeschlifffnem Glasstöpsel $\frac{1}{3}$ Thlr.

In Halle allein zu haben bei

Franz Vaccani.

Eine kleine Wohnung ist von jetzt an zu vermieten und kann sogleich bezogen werden, gr. Klausstraße Nr. 894.

Den 26. d. Mts. treffe ich wieder mit einer Partie von den beliebten runden Gartenstühlen im Gasthof zum grünen Hofe ein.

Carl Huhage
aus Näher.

Schweine, 2 Monat alt, auf dem Amte Brachwitz.

Ein electro-galvanischer Apparat zum Vergolden, Versilbern, Verzinnen metallener Gegenstände ist, nebst allem Zubehör und Gebrauchs-Anweisung, um einen billigen Preis zu verkaufen, und giebt Nachweisung darüber die Expedition des Couriers.

Es wird eine frischmilchende Eselin zu kaufen gesucht, und wollen Verkäufer ihre Adressen nebst Bedingungen portofrei unter Adresse G. F. an die Expedition des Couriers einsenden.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 22. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Dem General-Lieutenant von Feld, 2ten Kommandanten des Berliner Invalidenhauses, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen, und den seitherigen Geheimen Regierungsrath und Geheimen Referendaricus des Staats-Raths, von Wigleben, zum Präsidenten der Regierung zu Plegnitz zu ernennen.

Der General-Intendant der Königl. Schauspiele, von Küstner, ist nach Leipzig von hier abgereist. — Der Kaiserl. russische General-Lieutenant, Fürst Labanoff-Kostowsky, ist, von Wien kommend, nach St. Petersburg hier durchgereist.

Königsberg, d. 18. August. Einer Bestimmung Sr. Majestät zufolge sollen wegen des gegenwärtigen Nothstandes eines großen Theiles der Provinz in diesem Jahre die Einberufung der Landwehr, so wie die Zusammenziehung des 1sten Armeekorps in der Gegend von Heilsberg ausgesetzt bleiben. Dagegen werden des Königs Majestät die Truppen der 1sten und 2ten Division bei Königsberg und Danzig besichtigen.

Frankreich.

Paris, d. 17. August. Zu Anfang der Börse schien sich bei stillem Geschäft die gestrige Notirung zu behaupten; gegen 3 Uhr aber entstand ein panischer Schrecken; alle Effecten waren plötzlich ausgeboten, ohne Nehmer; die Verkaufsbordres drängte sich; auch die Eisenbahnactien gingen stark zurück im Cours; es verbreitete sich das Gerücht, der Prinz von Joinville habe Tanger genommen und besetzt, der englische Consul aber dagegen protestirt; auch heißt es, der Telegraph habe ein starkes Welken der englischen 3pEt. Consols angezeigt.

Der „Monteur“ hat heute keine officielle Nachrichten von der Flotte vor Tanger; der Bericht des Prinzen von Joinville über die Ereignisse vom 6. August wird erst heute eintreffen; man darf erwarten, ihn morgen veröffentlicht zu sehen.

Die heute aus Toulon hier eingelaufene Nachricht von neuen beträchtlichen Seerüstungen macht großes Aufsehen. Eine telegraphische Depesche hatte den Befehl an den dortigen Seepräfecten überbracht, augenblicklich vier Linienfahrer und zwei Fregatten bewaffnen zu lassen. Um die Ausrüstung schneller zu betreiben, wird eine außerordentliche Aushebung von Handwerkern aller Professionen, die in den Marinestricten eingeschrieben sind, erfolgen und selbe von allen Seiten nach Toulon geschickt werden. Die größte Thätigkeit herrschte im Hafen. In Toulon ging das Gerücht um, diese Rüstungen würden betrieben, da man Feindseligkeiten mit England befürchte. Viel wahrscheinlicher jedoch ist die Annahme, daß die plötzliche Abdankung Mehemed Ali's, welche man hier entschieden russischem Einflusse zuschreibt, die 1840 nur unvollständig gelöste orientalische Frage von Neuem anregen und den Orient aufs Neue in Aufregung bringen könnte, wesshalb Frankreich dort stark und für jeden Fall gerüstet auftreten müsse, um seinen vielfach bedrohten Einfluß zu behaupten.

Belgien.

Brüssel, d. 10. Aug. Das Benehmen Belgiens gegen den Zoll-Verein, insbesondere das belgische Arrêté vom 28. Juli, wodurch den preussischen Schiffen, welche nach den belgischen Häfen kommen, die bisherige Gleichstellung mit den belgischen Schiffen in Ansehung der Schiffs-Abgaben und die Rückerstattung des Schelde-Zolles entzogen ist, bildet fortwährend einen Gegenstand der Besprechung und des Kampfes in den hiesigen öffentlichen Blättern. Während die ministeriellen Journale sich alle erdenkliche Mühe geben, die Thatsachen, welche an sich so einfach sind, im persönlichen Interesse auszubehüten, stehen ihnen die unabhängigen Blätter mit ruhiger und unbefangener Beurtheilung der Verhältnisse gegenüber. Es ist ein merkwürdiger Contrast; allein die Wahrheit wird sich auch hier Bahn brechen. Daß der Erlaß jenes Arrêtes überhaupt nicht zu rechtfertigen ist, darüber besteht kein Zweifel mehr bei denen, welche den Gang der Dinge vor Augen haben. Daß die Maßregel aber auch ohne den beabsichtigten Effect ist, davon überzeugt man sich täglich allgemelner. „Von der angeordneten Belastung der preussischen Schiffe in Belgien“, sagt die Indépendance Belge, „wird Belgien keinen Nutzen, Preußen so gut wie gar keinen Nachtheil haben.“ „Allein die Maßregel“, fährt das genannte Blatt fort, „hat noch eine andere Seite, welche wahrhaft zu bedauern ist. Wir sehen aufs neue das große Prinzip der Freiheit der Schelde wanken.“

Bermischtes.

— London, d. 13. August. In der Nacht vom 9. auf den 10. August hat an einem großen Theil der Küste ein schrecklicher Sturm gewüthet und den Untergang einer wahrscheinlich bedeutenden Anzahl von Schiffen veranlaßt. Bis jetzt hat man Nachricht, daß bei Tenby eine große beladene Brigg unterging, wobei vier Menschen umkamen. Längs der Küste von Wales sind drei Schiffe gescheitert; andere verunglückten bei Plymouth und andern Hafenorten. In einem Falle ertrank die ganze Besatzung.

— Der brave Oberjäger Gottfried Möhring vom ehemaligen Husarenregimente v. Schill, welcher gegenwärtig das von der Stadt Braunschweig zum ewigen Gedächtniß seines ruhmwürdigen Führers gestiftete Invalidenhaus bewohnt, erhielt am 22. Juli, an demselben Tage, an welchem vor 35 Jahren feindliche Kugeln das Herz des jetzt ergrauten Kriegers schwachvoll durchbohren sollten, jedoch die Ziehung eines glücklichen Looses sein Leben rettete, vom König von Preußen das allgemeine Ehrenzeichen. Der erhabene Monarch hat hierdurch von Neuem den Beweis gegeben, wie sehr er das Andenken Ferdinand v. Schill's ehrt und die Tapferkeit seiner Krieger noch nach langen Jahren anerkennt. Möhring hatte sich bei Dodendorf und bei der Einnahme Stralsunds besonders ausgezeichnet und ist jetzt der Wächter der endlichen Ruhestätte des Hauptes Schill's.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 21. August. (Nach Wispeln.)									
Weizen	35	—	40	ſ	Gerſte	22 1/2	—	24	ſ
Roggen	29	—	32	ſ	Hafer	18	—	20	ſ

Nordhausen, den 17. August.

Weizen	1	ſ	16	Syl	—	2	bis	1	ſ	28	Syl	—	2
Roggen	1	ſ	6	—	—	1	ſ	14	ſ	—	—	—	—
Gerſte	—	ſ	27	ſ	—	—	—	2	ſ	—	—	—	—
Hafer	—	ſ	21	ſ	—	—	—	25	ſ	—	—	—	—

Rüböl, der Centner 11 1/2 ſ
Leinöl, der Centner 11 1/4 — 11 1/2 ſ

Quedlinburg, den 15 August. (Nach Wispeln.)

Weizen	33	—	38	ſ	Gerſte	22	—	24	ſ
Roggen	26	—	33	ſ	Hafer	17	—	22	ſ

Raffinirtes Rüböl, der Centner 12 1/2 — 12 1/2 ſ
Rüböl, der Centner 11 1/2 ſ
Leinöl, der Centner 11 1/4 — 11 1/2 ſ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 21. August: 3 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. August.

Im Kronprinzen: Hr. C. v. Brevern, R. Russ. Geh. Rath u. Civilgouverneur v. Kurland a. Mitau. Die Hrn. Kauf. Neuber a. Aachen, Forch a. Mainz, Sternberg a. Mannheim. Hr. Prem.-Lieut. v. Rhode a. Berlin. Hr. Amtm. Cleve a. Potsdam. Hr. Dr. med. Albrecht m. Gem. a. Brandenburg. Hr. Rittmstr. Kommat a. Coblenz.

Stadt Zürich: Hr. Conſistorial- Secr. Zimmerhäkel u. Hr. Kaufm. Berger a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Kelbe a. Leipzig, Paag a. Pforzheim. Frau Dr. Bernhardt a. Altenburg. Die Hrn. Kauf. Aurand a. Iserlohn, Blüthge a. Magdeburg. Die Hrn. Stud. Seumbradis, Contopulen, Kanogty, u. Cautostactos u. R. Cautostactos a. Griechenland. Hr. Kaufm. Eichel a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Major v. Wöllendorf a. Magdeburg. Hr. Amtm. Ködiger a. Stade. Hr. Dekon. Klang a. Merzig. Hr. Rentier Kürſter a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Müller a. Ebersbach, Dürr a. Berlin, Schenk a. Abberode.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Henning a. Kitzingen, Schondorf a. Hellingenstadt, Beitters a. Braunschweig, Günther a. Leipzig. Hr. Fabrik. Achtmann a. Pulentz. Hr. Amtm. Hohenstedt a. Zettstedt. Hr. Dr. med. Kramer a. Dresden. Hr. Partik. Jäger a. Stettin.

Schwarzen Bär: Hr. Privatm. Hensfeld a. Slogau. Hr. Cand. Ammon a. Hall. Die Hrn. Kauf. Sommerfeld u. Jacobi a. Magdeburg. Hr. Aduar Herſchel a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Vorſcher Eiselen m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Ebeling a. Quedlinburg, Stern a. Hamburg, Rüppinshagen a. Stettin, Schurig a. Berlin. Hr. Gutbef. v. Zimnau a. Wafchendorf.

Goldnen Kugel: Hr. Stud. v. Arnim a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Kiepmann a. Bernburg, Groth a. Kitzingen. Hr. Zeugschmiedmstr. Kummel a. Leipzig. Die Hrn. Fabrik. Schröpfer u. Längertich a. Trier.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. Protowesky a. St. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Böttcher m. Fam. a. Stettin, Poisse a. Seiz. Hr. Director Krüger a. Mainz. Hr. Privatm. Schröder m. Gem. a. Berlin. Hr. Partik. Dr. Steiz a. Frankfurt. Hr. Dekon. Böhme a. Königs-Lutter.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Leinweber August Hechler'schen Kreditmasse binnen Kurzem erfolgen wird.

Eisleben, den 10. August 1844.

Königl. Pr. Land- u. Stadt-Gericht.

20 Et. weißen Kleesaamen, von diesjähriger Erndte verkauft der Kreisboniteur Karl Schulze.

Friesdorf, den 18. August 1844.

Gasthofs-Empfehlung.

Meinen ganz nahe dem Bahnhof zu Halle gelegenen, neu erbauten Gasthof, empfehle ich den geehrten Reisenden, und verspreche billige und gute Bedienung. Während des Manövers wird à la Chartre gespeist. Für gute Weine und Lagerbier ist gesorgt. Grundmann, Besitzer des Hôtel de Prusse.

Eine freundliche Stube, nebst Kamern etc. ist von jetzt bis Michaelis um billiges Miethgeld im Hause No. 1519 b vor dem Obersteinthore zu vermietthen.

Saamen: Weiß-Weizen von der vorjährigen Erndte, der bei dem vielen Brande im diesjährigen Weizen zur Saat sehr zu empfehlen ist, verkauft der Getreidehändler Krieg in Langenbogen.

Ein gewandter Kuhhirte wird gesucht. Das Nähere besagt Zumppe sen. vor dem Klaussthore.

Am 31. August dieses Jahres werde ich mit einem Transport sehr schöner hochtragender Fersen in Güsten eintreffen. Wein Logis ist beim Gastwirth Herrn Winterfeld. A. Sparr aus dem Oldenburgschen.

Heute Freitag Concert im Paradies.

Schmidts Garten.

Heute Freitag den 22. August großes Concert abwechselnd mit Gesang. Ausgeführt vom Musikchor des Hochlöbl. 26sten Inf.-Regiments, unter Leitung des Hrn. Musikdirectors v. Gautsch.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 Egr. 6 Pf. à Person.

Delikateshandlung.

In frischer Waare erhielt: Sehr schönen geräucherten Rheinlachs, russischen und Hamburger Caviar, marinirten Kal, Winde, und Brataal, Carbinets in Del, sehr schöne Gothaer Cervelat, Zungen- und Knoblauchwurst, westphälischen Schinken, sehr fetten Schweizerkäse, Limburger, Kräuter- und Parmesankäse, schönste Zitronen und grüne Pomeranzen; — sehr fetter neue holl. und engl. Feringe in Tonnen und Schocken zum allerbilligsten Preise, so wie Drabanter und Wellehaer, Sardellen.

G. Goldschmidt.

Alle Sorten Rhein- und französische Weine von 10 Egr. bis 1 Egr. à Flasche, Dessertweine von 20 Egr. bis 1 1/2 Egr., Lauerweine à Fl. 7 1/2 Egr., acht engl. Porterbier bei

G. Goldschmidt.

Einem anständigen Mädchen, welches sich der Aufsicht über ein Kind unterziehen will und in feinem weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird ein Unterkommen vom 1. October c. ab nachgewiesen in der Expedition des Couriers.